

Aus der Arbeit der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt

Die Historische Kommission für Sachsen-Anhalt e.V. ist eine Vereinigung von Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten der Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt beschäftigen. Als Koordinierungs-, Diskussions- und Forschungsnetzwerk trägt sie zur Identitätsstiftung des Landes Sachsen-Anhalt bei. Sie verfolgt das Ziel, der landeshistorischen Forschung neue Impulse zu geben und neue Forschungsansätze in den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Als für das Land einzige übergreifende wissenschaftliche Institution dieser Art betreibt sie selbst und unterstützt vor allem solche Vorhaben, die von einem einzelnen Wissenschaftler nicht zu leisten sind. Zu den vorrangigen Daueraufgaben der Kommission gehören die Herausgabe des Jahrbuchs SACHEN UND ANHALT sowie die Veröffentlichungen von Geschichtsquellen, Monographien und Aufsätzen zur Geschichte des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und angrenzender Gebiete in ihrer Reihe QUELLEN UND FORSCHUNGEN ZUR GESCHICHTE SACHSEN-ANHALTS, womit im wesentlichen die im Land notwendige historische Grundlagenforschung geleistet wird. Darüber hinaus steht die Kommission in enger Kooperation mit den Historischen Kommissionen anderer Länder sowie wissenschaftlichen Akademien, insbesondere zur Beförderung von Groß- und Langzeitprojekten mit überregionaler Bedeutung. In diesem Zusammenhang versteht sie sich auch als Ansprechpartner der Landesregierung in Fragen der Landesgeschichte und der Pflege der historischen Traditionen des Landes.

Im Berichtszeitraum hat die Zusammensetzung der Historischen Kommission sowohl durch die Neuwahl des Vorstands als auch durch die Aufnahme neuer Mitglieder erneut Veränderungen erfahren. Bei den Vorstandswahlen im Oktober 2010 wurden Frau Prof. Dr. Ulrike Höroldt und Herr Prof. Dr. Andreas Ranft im Amt bestätigt. Neuer Schriftführer wurde Herr Dr. Ralf Lusiardi, und für den aus Altersgründen ausscheidenden langjährigen Schatzmeister Herrn Prof. Dr. Hanns-Herbert Haase wurde Herr Prof. Dr. Mathias Tullner zum neuen Schatzmeister gewählt. Dem Vorstand gehört ferner Prof. Dr. Klaus Krüger an. Zugleich fanden Neuwahlen der Kassenprüfer statt. Gewählt wurden Herr Dr. Michael Scholz und Herr PD Dr. Holger Zaunstöck. In den Jahren 2008-2013 setzte die Kommission ihren Kurs, weitere, jüngere Mitglieder in entsprechenden Positionen aufzunehmen, entschlossen fort und nahm insgesamt siebzehn Wissenschaftler neu in die Kommission auf. Dies sind - in alphabetischer Reihenfolge: Dr. Jörg Brückner (Landesgeschichte/Archivwissenschaft), Prof. Dr. Enno Bünz (Sächsische Landesgeschichte/Mittelalterliche Geschichte), Prof. Dr. Thomas Großbölting (Neuere und Neueste Geschichte), Prof. Dr. Leonard Helten (Kunstgeschichte/Archäologie), Prof. Dr. Wolfgang Huschner (Mittelalterliche Geschichte) Dr. Frank Kreißler (Landesgeschichte Anhalts), Dr. Holger Kunde (Geschichte/Kunstgeschichte), Prof. Dr. Eva Labouvie (Geschichte der Neuzeit und Historische Geschlechterforschung), Prof. Dr. Andreas Pečar (Geschichte der Neuzeit), Reinhard Schmidt (Bauforschung), Dr. Michael Scholz (Mittelalterliche Geschichte/Archivwissenschaft), Dr. Volker Seifert (Kunstgeschichte), Dr. Bettina Seyderhelm (Kunstgeschichte, Kirchengeschichte), Prof. Dr. Hans-Georg Stephan (Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit), Dr. Christoph Volkmar (Landesgeschichte/Archivwissenschaft, Reformationsgeschichte), Prof. Dr. Patrick Wagner (Zeitgeschichte) und Günther Ziegler (Landesgeschichte Anhalts). Mit großer Trauer musste die Kommission im Berichtszeitraum den Tod zahlreicher langjähriger Mitglieder vermelden, darunter viele Gründungsmitglieder. Dazu gehören Dr. Franz Schrader, Schatzmeister der Kommission 1990-1995 (+ 23. Okt. 2007), Prof. Dr. Gerhard Kettmann (+ 25. Sept. 2009), Fritz Wächter, Schriftführer der Kommission 1990-2001 (+ 12. Juni 2010), Prof. Dr. Werner

Schröder (+ 11. Juli 2010), der langjährige Schatzmeister Prof. Dr. Hanns-Herbert Haase (+ 4. Sept. 2011), Prof. Dr. Roderich Schmidt (+ 12. Sept. 2011) und der frühere langjährige stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Walter Zöllner (+ 20. September 2011). Mit dem Tod von Ernst Schubert am 4. Aug. 2012 verlor die Kommission ihren Gründungs- und langjährigen Ehrenvorsitzenden. Dieser Band ist ihm gewidmet. Dr. Günther Ziegler trat auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen 2011 wieder aus der Kommission aus. Die Kommission hat damit derzeit 37 ordentliche Mitglieder, ein korrespondierendes Mitglied und ein Ehrenmitglied.

Nach längerem Vorlauf wurde in der Mitgliederversammlung am 19. Juli 2011 eine neue, zeitgemäße Satzung verabschiedet. Sie ermöglicht nun auch eine korrespondierende Mitgliedschaft, eine Ehrenmitgliedschaft und eine Fördermitgliedschaft. Prof. Werner Freitag wechselte auf eigenen Wunsch in die Korrespondierende Mitgliedschaft.

Leider ist es trotz vielfältiger Bemühungen bislang nicht geglückt, den 2004 erfolgten Wegfall der bisherigen jährlichen Zuwendungen des Kultusministeriums, der im Zuge der Bemühungen der Landesregierung um Konsolidierung des Landeshaushalts und der damit einhergehenden Umstellung von institutioneller Förderung auf Projektförderung erfolgt war, rückgängig zu machen oder durch die Erschließung anderer Fördermöglichkeiten zu kompensieren. Dies und das Fehlen einer Geschäftsstelle haben erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit und die Leistungsfähigkeit der Kommission.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass 2007 zugunsten der Historischen Kommission eine private Stiftung eingerichtet wurde. Herr Prof. Dr. Dietrich Moderhack aus Braunschweig stiftete das Grundvermögen für die Dietrich-Moderhack-Stiftung zu Halle/Saale, deren Stiftungszweck die Förderung von Wissenschaft und Forschung ist. Dieser wird verwirklicht insbesondere durch die Förderung wissenschaftlicher Publikationen der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt auf dem Gebiet der Landesgeschichte in allen ihren Auffächerungen, sofern sie in der Epoche des Mittelalters und der frühen Neuzeit angesiedelt sind (ausgenommen das Jahrbuch SACHSEN UND ANHALT) und in der Förderung junger hervorragender Nachwuchswissenschaftler(innen). Seither hat Prof. Moderhack das Stiftungsvermögen noch weiter aufgestockt. Diese Stiftung ist besonders bemerkenswert und verdienstvoll, da hier ein privater Stifter tätig geworden ist, der darüber hinaus nicht in Sachsen-Anhalt, sondern in Braunschweig zu Hause ist, aber die Bedeutung der Landesgeschichte Sachsen-Anhalts so hoch schätzt, dass er diese Stiftung einrichtete. Ihm gebührt unser Dank. In ihrer Sitzung am 20. April 2012 hat die Historische Kommission Prof. Dietrich Moderhack wegen seiner großen Verdienste um die Förderung der Landesgeschichte Sachsen-Anhalts einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Mit den Mitteln der Stiftung kann der Druck von Publikationen unterstützt werden; ein Ersatz für den Ausfall der institutionellen Förderung ist sie jedoch nicht. Von diesem Ausfall waren insbesondere die Publikationsreihen, v.a. das Jahrbuch SACHSEN UND ANHALT, betroffen, sowohl bezüglich der Finanzierung als auch der Unterstützung der Redaktionsarbeiten. Daher konnte der nun vorliegende Band 26 des Jahrbuchs erst 2013 realisiert werden. Da für die künftigen Bände keine Finanzierung mehr besteht, muss die Kommission sich auch hier mittels Förderanträgen um eine Finanzierung bemühen. Mit dem Band 27 wird die Redaktion von Prof. Andreas Ranft und Prof. Klaus Krüger (Rezensionen) in Halle, die sie seit vielen Jahren engagiert betreuen, an die Vorsitzende der Kommission sowie Herrn Dr. Christoph Volkmar in Magdeburg übergehen. Der Band 27 ist bereits in Vorbereitung. Des Weiteren verhandelt die Kommission derzeit über einen E-Vertrieb des Jahrbuches. Erfreulicherweise konnte im Berichtszeitraum Band 6 der Reihe der QUELLEN

UND FORSCHUNGEN ZUR GESCHICHTE SACHSEN-ANHALTS (Grundlagen für ein neues Europa. Das Magdeburger und Lübecker Recht in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, herausgegeben von Heiner Lück, Matthias Puhle und Andreas Ranft) 2009 im Böhlau-Verlag erscheinen. Als Band 7 der Reihe ist der Druck des inzwischen weitgehend abgeschlossenen, durch das Kultusministerium geförderten 5. Bandes des Halberstädter Urkundenbuchs vorgesehen. Die Finanzierung des Drucks wird weitgehend durch die Moderhack-Stiftung ermöglicht werden. Ein weiteres Projekt, die in Zusammenarbeit mit dem Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt und dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt unternommene Herausgabe des sogen. Magdeburger Kammeratlas, einer bedeutenden kartografischen Quelle des 18. Jahrhunderts, ist abgeschlossen. Seit Januar 2013 liegt der Kammeratlas nunmehr gedruckt vor.

Als neue Projekte hat die Kommission im Oktober 2010 beschlossen, die Bearbeitung eines Klosterbuchs für Sachsen-Anhalt zu befördern, welches insbesondere vor dem Hintergrund vergleichbarer Projekte in anderen Bundesländern ein zunehmend gravierenderes Desiderat darstellt. Erste fachliche Sondierungen sind bereits erfolgt; die Finanzierung konnte jedoch bislang nicht sichergestellt werden. Erst wenn für dieses Projekt, das sicher nur in einem größeren Forschungsverbund realisiert werden kann und für das daher weitere Partner gesucht werden müssen, finanzielle Perspektiven bestehen, wird Herr Prof. Dr. Andreas Ranft zu einem ersten Workshop nach Halle einladen. Des Weiteren wurde beschlossen, anlässlich des Jubiläums „Anhalt|800“ im Jahre 2012 die Erarbeitung einer mehrbändigen, modernen „Landesgeschichte Anhalts“ in Angriff zu nehmen, die ebenfalls seit langem fehlt. Als Abschlussdatum ist das zweite Jubiläumsdatum 2015 ins Auge gefasst. Auch hier konnten jedoch bisher keine finanziellen Zusagen erreicht werden. Im Zusammenhang mit der Lutherdekade sind Überlegungen für eine Beteiligung der Kommission an weiteren Projekten im Gespräch. Des Weiteren hat die Mitgliederversammlung in Ihrer Sitzung am 19. April 2013 beschlossen, die Reihe der „Mitteldeutschen Lebensbilder“ wieder aufzunehmen.

Die 2003 erfolgreich begonnene Ausrichtung eines Tags der Landesgeschichte als Forum für die landeshistorisch tätigen Personen, Institutionen und Vereine wurde am 27. Oktober 2007 in Lützen unter dem Rahmenthema „Geschichtsbilder“ sowie am 30. Nov. 2012 unter dem Thema „Transformation der Region – Sachsen-Anhalt im 19. und 20. Jahrhundert“ fortgeführt. In Zukunft soll der Tag der Landesgeschichte wieder regelmäßig alle zwei-drei Jahre an wechselnden Orten und mit wechselnden Partnern abgehalten werden. Im Berichtszeitraum hat die Kommission mehrfach Tagungen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen durchgeführt oder unterstützt. Gemeinsam mit dem Verein für Braunschweigische Stadtgeschichte und dem Institut für Regionalgeschichte in Braunschweig veranstaltete die Kommission am 26./27. Nov. 2009 in Braunschweig ein Kolloquium „Gegenstände und Perspektiven der Landesgeschichte“, an dem sich mehrere Mitglieder der Kommission mit Vorträgen beteiligten. 2011 gehörte die Kommission zu den Mitveranstaltern der großen internationalen Tagung „Herrscherurkunden für Empfänger in Lothringen, Oberitalien und Sachsen. Diplomatische und Historische Forschung“, die vom 5. – 9. Okt. 2011 im neuen Dienstgebäude des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt in Magdeburg stattfand. Hauptausrichter waren neben dem Landeshauptarchiv die Lehrstühle von Prof. Dr. Wolfgang Huschner an der Universität Leipzig und Prof. Dr. Theo Kölzer an der Universität Bonn. Der Druck der Beiträge ist in Vorbereitung. Auf Initiative der Kommission für bayrische Landesgeschichte fand am 7. Okt. 2011 in München ein erstes Treffen der landesgeschichtlichen Kommissionen in der Bundesrepublik Deutschland statt, bei dem eine engere Zusammenarbeit der Kommissionen vereinbart wurde. Die Historische Kommission für Sachsen-Anhalt wird in diesem Netzwerk mitwirken.

Am 16. Dez. 2010 beging die Historische Kommission den 20. Jahrestag ihrer Neu- bzw. Wiederbegründung am 29. Nov. 1990 mit einem kleinen Festakt in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt in Anwesenheit von Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Patrick Wagner zum Thema: Laboratorium der Moderne. Sachsen-Anhalt im 19. und 20. Jahrhundert.

Durch den Umzug des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalts im März 2011 hat sich auch die Kontaktadresse der Historischen Kommission geändert. Sie lautet nunmehr: Historische Kommission für Sachsen-Anhalt, c/o Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Brückstraße 2, 39114 Magdeburg, Tel. 0391/59806-0; hoeroldt@lha.mi.sachsen-anhalt.de. Diese Adresse gilt auch für die Redaktion des Jahrbuches.

Seit 2008 verfügt die Historische Kommission über eine eigene Website (www.hiko-sachsen-anhalt.de), die über die Kommission, ihre Mitglieder, Aufgaben und Aktivitäten informiert.

Andreas Ranft

Ulrike Höroldt